

**KLEINE
ZEITUNG**

IMMOBILIEN

FREITAG, 23. NOVEMBER 2007, SEITE 1

Sein Couch-Tisch ist das
teuerste Schach der Welt.
Zu Gast bei Harry Brunner,
einem Kärntner in Wien.

kleinezeitung.at/immobilien

Zug um Zug



Sein bester Schachzug

Das liebste Möbelstück des Schmuckdesigners Harry Brunner ist ein Schachspiel, das so viel kostet wie ein Einfamilienhaus. Es ist zur Zeit auf der „Luxury, please“ zu sehen. Von wahren Luxus und der Freude am Experiment.

DANIELA BACHAL

Weder seine Wohnung gehört ihm, noch die Möbel, die drinnen stehen. Die hat er fast alle mit gemietet, bis hin zum Blumentopf. Dafür hat er einen Couchtisch, der 250.000 Euro kostet. Aber ganz normal getickt hat er ohnehin noch nie, der Harry Brunner.

Kärnten war dem gelernten Goldschmied schon mit 18 Jahren viel zu eng. Nach der Meisterprüfung und dem Bundesheer („beides nur für die Mama“) zog es ihn in die weite Welt: zuerst Kanada, dann die Schweiz. Jah-



Über den Dächern von Wien – ein Stück traumhafte Terrasse



Die Lampe wurde zum Schach design't. Die restlichen Möbel gehören der Vermieterin



Auch das Atelier ist in der Wohnung: im ehemaligen Wintergarten



„Bildhauerarbeit im Kleinen“, jedes Stück feine Handarbeit, www.harrybrunner.com

re, in denen aus Harry Brunner immer weniger der klassische Juwelier und immer mehr der freischaffende Künstler wurde. Einer, der leidenschaftlich gern malt („nur zum Spaß und nur für mich“) und aus sündteuren Materialien Schmuckstücke fertigt – zunächst einmal auch nur für sich, aber nie für lange. Weil er damit ganz nebenbei den Geschmack seiner kleinen feinen Stammkundschaft trifft und außerdem exklusive Adressen wie den Wiener Juwelier Haban beliefert.

Aus Spaß wird ein Geschäft

Die Arbeit muss ihm Spaß machen, den Luxus gönnt er sich, wie er sagt. Dabei entstehen Dinge, die zwar selten einer braucht, aber alle haben wollen – womit wir wieder beim Luxus sind. Bei seinem Schach, „dem teuersten der Welt“, war's auch nicht anders. „Nur für mich selbst hab' ich vor vier Jahren begonnen, ein paar Bauern und einen Läufer nach eigenen Entwürfen aus Sterlingsilber zu fertigen“, erzählt er von seiner „Bildhauerarbeit im Kleinen“. Die Kunden, die zu ihm kamen, um ein Kollier, ein Armband oder einen Ring zu kaufen, haben immer wie-

der auch einen Bauern eingepackt. Bis Brunner seine Skulpturen einfach nicht mehr hergegeben hat. So war der Figurensatz nach vier Jahren dann doch einmal komplett – inklusive Schachbrett mit weißen Feldern aus reinem Bergkristall. Und weil das Ganze nun schon die Größe eines Couchtisches hatte, hat Brunner gleich einen Teppich, eine Lampe und einen Sessel mit dazu design't. Das Ganze um den Preis eines Einfamilienhauses. Das ist Luxus, das weiß auch Harry Brunner, und hat sich diesmal dazu entschlossen, ihn als solchen auch öffentlich zu vermarkten – bei der Luxus-Messe „Luxury, please“, die bis Sonntag in der Wiener Hofburg stattfindet. Er hofft auf russische Käufer. Die mögen's angeblich eher protzig. Ein König aus Gold mit Diamanten ist deshalb schon in Arbeit.

In seiner Mietwohnung wird Brunner trotzdem noch eine Zeit lang bleiben. „Hausbauen? Ich brauch' schon fünf Jahre, bis ich eine Glühbirne wechsle“, schmunzelt er. Dabei wird's auf den 150 Quadratmetern langsam wirklich eng. Zumal die Putzfrau auch noch grad' auf Weltreise ist. . .



Die Schaufensterpuppen tragen Brunners Motorrad-Klamotten (zumindest teilweise) – wenn sie nicht gerade die Juwelen des Hausherrn präsentieren



Die Bilder malt der Hausherr – „nur für mich und nur zum Spaß“ STUHLHOFER/WOLF (6)

LUXURY, PLEASE

Was gut und teuer ist

Rund 100 Aussteller zeigen bis Sonntag in der Wiener Hofburg alles, was (wahrscheinlich) gut und (sicher) teuer ist. Darunter vertreten erstmals auch der Steirer Helmut Schafferhofer. Seine Erfindung: Die „Heimweh-Relax-Loge“, die gleichzeitig für Entertainment und Regeneration sorgen soll – mit verstellbarem Liegesitz, Infrarotpaneel, Magnetfeldmatte, EDV-gestützter Multimediatechnik, 16:10 Display, stimulierender Akustik und Energiebildern – ab ca. 10.800 Euro, www.heimweh.info, www.luxuryplease.com



Sehen, hören und spüren – die Relax-Loge des Steirers Helmut Schafferhofer ist Luxus, der bei der Regeneration helfen soll

HEIMWEH